


Projekt	Untersuchung zum ConRo – Ostseelängsverkehr	
Teilaufgaben	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bestimmung und Bewertung der Transportanforderungen 2. Analyse der bestehenden Transportangebote und des Transportpotentials auf den Hauptrelationen 3. Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage 4. Neue Transportkonzepte für den Nordsee – Ostsee – Verkehr 5. Vergleichskostenkalkulation aller alternativer Transportvarianten 	
Auftraggeber	vertraulich	
Projektleiter	Herr Prof. Dr. Jürgen Lüsich Tel.: 0381/51 93 575 / Fax: 0381/51 93 576	

Kurzdarstellung

Zum Projektezeitpunkt ließ die Reederei Transfennica eine Serie großer ConRo – Schiffe bauen. Die Chancen dieses für den Kurzstreckenverkehr im Nord- und Ostseeraum neuen Schiffstyps wurden von Fachleuten sehr unterschiedlich eingeschätzt. Im Rahmen einer Untersuchung sollten und konnten daher folgende Fragen nachhaltig beantwortet werden:

- Welche Anforderungen stellen die Verloader an ConRo – Dienste?
- Sind Nordsee – Ostsee – ConRo – Dienste wettbewerbsfähig im Vergleich mit den bislang praktizierten Transportlösungen?
- Sind die Mengenvoraussetzungen für einen solchen Dienst gegeben und wenn ja auf welchen Relationen?
- Sind die technischen Voraussetzungen für einen ConRo – Dienst in den relevanten Häfen gegeben?
- Sind die bisherigen ConRo – Schiffskonzepte optimal?
- Ist mit der Einführung von Nordsee – Ostsee – ConRo – Dienste zu rechnen?

Im Verlauf der Untersuchung wurden die allgemein bekannten Anforderungen der Verloader an Güterverkehrsverbindungen zwischen Mitteleuropa und dem östlichen Ostseeraum durch eine Befragung von Experten aus größeren Speditionen verifiziert. Die Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass der zusammengefasste Transport von Überseecontainern und westeuropäischer rollender Ladung von den Häfen der Range Zeebrügge – Bremerhaven aus in die östliche Ostsee und v.v. mit großen ConRo – Schiffen und entsprechendem Straßenvor- und -nachlauf kostengünstiger als alle anderen alternativen Transportvarianten ist.

Des weiteren ergab die Untersuchung das Deutsche Unterwegs-Häfen in der südlichen Ostsee nicht wesentlich zur Auslastungserhöhung bzw. zur Einnahmeverbesserung von ConRo – Diensten zwischen Nord- und östlichen Ostseehäfen beitragen können, sondern ihre Chance eher bei ostseeinternen ConRo – Diensten liegen. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass das Gelingen des Aufbaus von ConRo – Diensten in der Ostsee entscheidend von der Notwendigkeit, Möglichkeit und Wirtschaftlichkeit von Shuttlezugverbindungen für den Containertransport zwischen den Containerterminals in den Nordseehäfen und den deutschen Ostseehäfen abhängt.